

© Simon Bauer

Büro- und Schulungsgebäude

Volksfestplatz 1
4910 Ried im Innkreis, Österreich

ARCHITEKTUR
Fink Thurnher Architekten

BAUHERRSCHAFT
LK Immobilien
Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel

TRAGWERKSPLANUNG
gbd ZT GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Günther Salfinger

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
20. Januar 2012

Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich und der Fleckviehzuchtverein Inn- und Hausruckviertel haben sich zusammengetan, um in Ried im Innkreis ein gemeinsames, zeitgemässes Informations- und Beratungszentrum zu errichten. Anfangs waren es schlichte Überlegungen der Synergien, die beide dazu bewegten, ein gemeinsames Gebäude zu errichten, sind doch beide Organisationen Dienstleistungsanbieter mit teilweise identem Kundenkreis und die interne Vernetzung war bereits gegeben. Gemeinsam wurde im Jahr 2006 ein Architekturwettbewerb mit dem Ziel ausgeschrieben, ein kundenorientiertes Beratungszentrum zu errichten, welches auch Symbol für die Offenheit und die Dynamik der Agrarwirtschaft im Allgemeinen sein soll.

Das Messegelände ist geprägt durch weite Flächen mit eingestreuten Hallenbauten unterschiedlichster Bauart. Das neue Gebäude bildet gemeinsam mit den Bestandsbauten von LK und FIH einen eigenen Baublock im Messegelände. Im Zusammenspiel mit der Versteigerungshalle begrenzt das Gebäude sowohl den inneren Freibereich des Vorführringes als auch einen Platz, welcher aufgrund seiner zentralen Lage im Gelände die Rolle eines Messeplatzes ausfüllen kann. Das neue Gebäude ist als eingenständiger, präzise gesetzter Pavillontyp konzipiert. Die in Nord-Südrichtung durchlässige Raumstruktur unterstützt eine Messenutzung des Gebäudes.
Das Herz des Hauses bilden zwei differenziert gestaltete, atriumähnliche Aussenbereiche. Sie bilden einen Raumfilter hin zum Messegelände und tragen so wesentlich zum angenehmen Ambiente im Gebäude bei. Die unterschiedlichen Räume gruppieren sich flexibel um die Atrien. Die tiefen, umlaufenden Holzlamellen schaffen einen Filter zum angrenzenden Messegelände und sind gleichzeitig konstruktiver Sonnenschutz für die Büroräume.

Das Gebäude ist ein reiner Holzbau. Die Massivholzdecken erlauben grosszügige Spannweiten und dadurch flexible Grundrisseinteilungen. Die Fassadenrippen sind mit öffenbaren und fixverglasten Glaselementen sowie hochwärmegedämmten Paneelen ausgefacht. Das unbehandelte Tannenholz wurde für Wände, Decken, Fenster, Türen und die Möblierung verwendet. Als Dämmmaterial wurde ausschliesslich Schafwolle verwendet, ebenfalls ein Produkt aus der Landwirtschaft für ein Gebäude der



© Simon Bauer



© Simon Bauer



© Simon Bauer

Landwirtschaft.

Die Wärmeerzeugung für das Gebäude erfolgt mittels einer Hackschnitzelanlage, welche auch die Nachbargebäude beheizt. Die Allgemeinbereiche und der Saal werden mittels Fussbodenheizung, die Bürobereiche über die Lüftungsanlage beheizt. Die Energiekennzahl des Gebäudes liegt bei 30 kWh/m2a.
Den Wettbewerbsvorschlag, das Gebäude als reinen Holzbau auszuführen, unterstützten die Bauherren von Beginn an. Sie erkannten das Potential des Entwurfes, sich sowohl als moderne Organisationen darzustellen, als auch die Produkte ihrer Kunden – sprich der Landwirte – zu vermarkten und so die Interessen der lokalen Holzwirtschaft glaubhaft zu unterstützen. Die Auswahl der weiteren Materialien für den Innenausbau bekräftigen die Bekenntnisse zu Nachhaltigkeit und lokaler Wertschöpfung. (Text: Architekten)

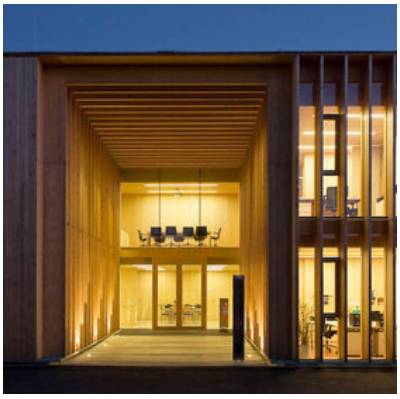
DATENBLATT

Architektur: Fink Thurnher Architekten (Josef Fink, Markus Thurnher)
Bauherrschaft: LK Immobilien, Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel
Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)
örtliche Bauaufsicht: Günther Salfinger
Bauphysik: Lothar Künz
Haustechnik: Franz Bauer
Fotografie: Simon Bauer

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2006
Planung: 2007 - 2008
Fertigstellung: 2009

Grundstücksfläche: 2.824 m²
Nutzfläche: 1.445 m²
Bebaute Fläche: 956 m²
Umbauter Raum: 6.500 m³
Baukosten: 3,0 Mio EUR



© Simon Bauer



© Simon Bauer

NACHHALTIGKEIT

Die Wärmeerzeugung für das Gebäude erfolgt mittels einer Hackschnitzelanlage, welche auch die Nachbargebäude beheizt. Die Allgemeinbereiche und der Saal werden mittels Fussbodenheizung, die Bürobereiche über die Lüftungsanlage beheizt. Die Energiekennzahl des Gebäudes liegt bei 30 kWh/m2a. Den Wettbewerbsvorschlag, das Gebäude als reinen Holzbau auszuführen, unterstützten die Bauherren von Beginn an. Sie erkannten das Potential des Entwurfes, sich sowohl als moderne Organisationen darzustellen, als auch die Produkte ihrer Kunden – sprich der Landwirte – zu vermarkten und so die Interessen der lokalen Holzwirtschaft glaubhaft zu unterstützen. Die Auswahl der weiteren Materialien für den Innenausbau bekräftigen die Bekenntnisse zu Nachhaltigkeit und lokaler Wertschöpfung.

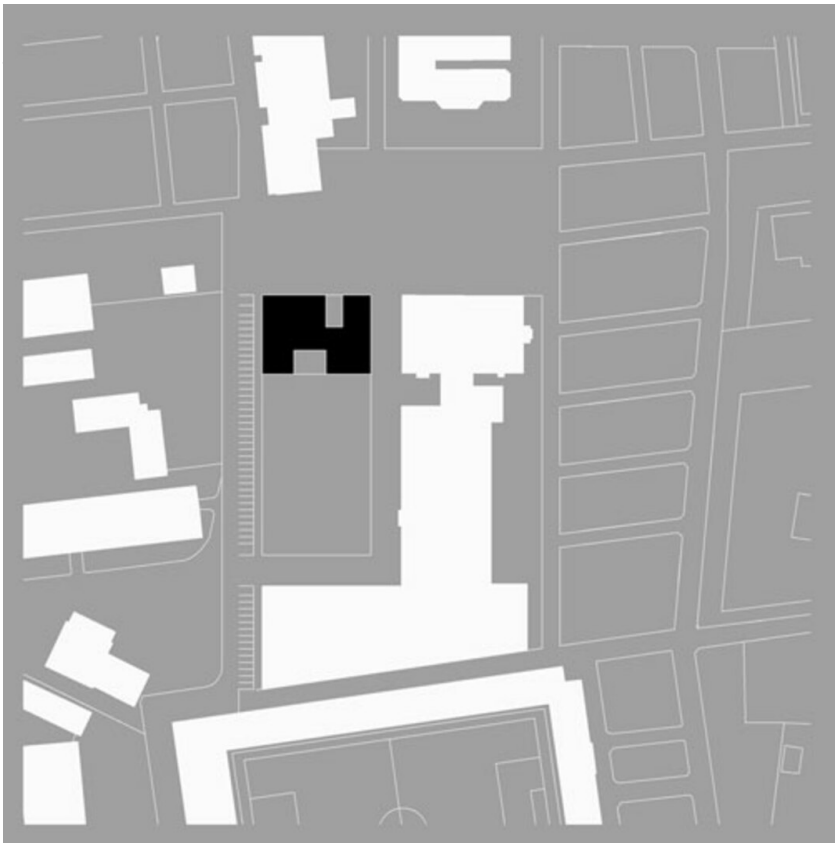
Heizwärmebedarf: 30,0 kWh/m²a (PHPP)
Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen
Materialwahl: Holzbau

AUSZEICHNUNGEN

Oberösterreichischer Holzbaupreis 2009, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Büro- und Schulungsgebäude LK/FIH Ried, newroom, 14.11.2009



Büro- und Schulungsgebäude

Projektplan